



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 61
Signatur: Cent. VI, 61

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

das sie er in allem dem getrang und ansehung und in den großen trücken lese leiden
gar vil mer den sie noch ie geheet und die praut ise ansechen des preutigams
willen und ise die drückt williglich leiden und gern durch seinen willen und neiget
sich demüthlich zu dem preutigam und spricht es ise jüllich wasu wilt und nicht
als ich wil und ich wil gern durch deinen willen leiden es thu wol oder we der
natur so wil ichs doch gern durch deinen willen haben wen der preutigam in
seiner ewigen weisheit wirt ansechen in dieser weis meining und willen so wirt
die praut im auf der maßen holt und von rechter lieb lese er sie leiden in aller wer
natur also lang als es dem preutigam gefelt und sein praut alsu mal schön und rein
werden ise so spricht den der preutigam wol auf mein schöne wol gefalte und wol
geserbes praut wan du pist im an allen mackel und du pist gang rein und
schön so sieht sie dan der preutigam gar auf der maßen gütlichen an **nu** zu dñs
gemachelschaft kumpt auch des preutigams vater und spricht wol auf mein freun-
tm es ise zeit man sol zu kirchen gen und nimmt den preutigam und die praut
und furt sie kirchen und varent sie da in aller gemachelschaft und gemachelscher
liebe also das die lieb also groß wirt und also starck und vest das sie weder in zeit
noch in ewigkeit nimmer gescheiden werden in dieser prauchschafft spricht der preutigam
wer sol unfer schenck sein so spricht der vater das sol der heilig geist sein dem ge-
hört das zu zubant so über geist und schenck er die sol so vol über flüßiger lieb
das die praut wirt über fließen mit lieb und gang in dem preutigam zerfließen
das die praut also gar von ir selber kumpt und also von lieb erwicken wirt das sy
ir selber vngst und aller creatur in der zeit und in ewigkeit lieben sint der nach
einer solchen prauchschafft werken wer und so er dan dor zu kumpt so kumpt er dan
erst zu der rechten waren hochzeit einer waren freiden reichen prauchschafft und die
praut ise den ein waver anpeter worden und sie pet den vater an in dem geist und in
der warheit und sint auch frid und freid in dem heiligen geist und zu dieser hochzeit